

# Wiligrader Hof-Berichterstatter

Interessengemeinschaft  
Schlossensemble Wiligrad  
Ausgabe Nr. 10 07/2018  
wiligrad-ig.de  
wiligrad.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Gäste,

Der Wassertourismus vor der Tür

Der Wassertourismus in Meck-Pom boomt. Kein Wunder, in keinem anderen Bundesland sind die Bedingungen so gut für Urlaub auf dem Wasser. 25 % aller deutschen Seen, 2028 an der Zahl, befinden sich hier bei uns. Der Schweriner See hat über 60 Quadratkilometer. Die wachsende Popularität des Urlaubs auf dem Wasser macht eine Wasserschutzpolizei notwendig. Sie sind ausgerüstet mit Lasermessgeräte, ebenso wie die Kollegen an Land. Auch hier auf den Gewässern gibt es sie, die Temposünder. In einigen Kanälen gilt ein Tempolimit von 9km/h. Die Begrenzungen dienen dem Naturschutz, die Wellen, die die schnellen Boote erzeugen, können nistende Seevögel empfindlich stören. Die Fauna und Flora darf nicht zerstört werden, auch vor Wiligrad seeseitig nicht. Im Großen und Ganzen verhalten sich die "Seefahrer" und die vielen Angler ordentlich. Die Busgeldverordnung sieht bei zu schnellem Fahren eine Strafe von 600 € vor. Auch die Angler kommen nicht ungeschoren davon. Die Fanggrößen und die Schonfristen müssen unbedingt eingehalten werden. "Petri heil"



## 20.Mai 2018 Welttag der Biene

In unseren Gärten summt und brummt es endlich wieder fleißig. Die ersten Bienen tummeln sich an den lang ersehnten Blüten in der Natur. Wir machen uns die Honigbiene seit vielen Tausend Jahren zunutze. Über lange Zeit pflegten Mensch und Biene ein gutes Auskommen miteinander. Doch in der jüngsten Vergangenheit scheinen sich die domestizierten Insekten negativ zu entwickeln. Es muss erforscht werden: Warum? Wir möchten unseren Beitrag leisten. Wir haben gutes Saatgut, extra für Bienen in Quedlinburg bestellt. Diesen dann in Tütchen verpackt und einzeln im Agrar-Museum Dorf Mecklenburg und in Wiligrad verkauft. Aus dem Erlös der Tütchen spendeten wir an einen Verein, der sich wissenschaftlich mit der Erhaltung der Honigbiene befasst.



Wer macht mit? Der Fotowettbewerb ist in vollem Gange.

Wer hat die schönste Blumenwiese?

Bis zum 15.10.2018 sollten alle Fotos per Bild digital oder herkömmlich an die IG gesandt werden. Die schönste Blumenwiese gewinnt. Es winkt ein kleiner Bienenkorb als Preis!

Bitte ohne Personen fotografieren! Und einsenden an  
info@wiligrad-ig.de



## Marienkäferchen

### Die grosse Wanderung

Ich habe letztes in Wiligrad welche entdeckt. An der Südseite des Schlosses nutzten die Krabbeltiere die schönen Sonnentage. Ende der Sommerzeit suchen sie alle gemeinsam eine Unterkunft für den Winter. Ganze Scharen der roten Glückskäfer sieht man manchmal auf

warmen Hauswänden sitzen, ehe sie zu ihrer großen Herbstwanderung aufbrechen. Sie suchen Hohlräume, Mauerritzen, Dachsparren oder Spalten zwischen Doppelfenstern, um dort bis zum nächsten Frühjahr zu schlafen. Marienkäfer überwintern immer gemeinsam und in großen Populationen. Vor dem langen Schlaf haben sie Fett und Stärke gespeichert.

## 23.Tage Alter Musik - Thema: farbenreich

Am 14.04. war es wieder so weit. Die Schüler der Musikschule Ataraxia Schwerin hatten wieder ihren großen Auftritt. Was sie gelernt haben, dieses wollten sie zeigen. In den ehrwürdigen Hallen des Schlosses Wiligrad zu spielen, flößte doch ein wenig Respekt ein. Ebenso die Muttis und Vatis waren aufgeregt. Sie hielten den Kindern die Daumen, dass sie sich ja nicht verspielen würden. In der Umbauphase haben die Mitglieder der IG zwei Führungen angeboten, natürlich auch zum o.g. Thema: "Von Gelb bis Rost" und "Das grüne Refugium". Günter Lenz/Renate Ruhsbült

## WILIGRAD LIEST



Bild: Frau Waldraff/Amt Lützow-Lübstorf

Bücher  
tauschen

Bücher  
verkaufen

Bücher  
verschenken

Bücher  
leihen

Diese Idee, dass wir auch einmal einen Buchbasar auf Wiligrader Gelände veranstalten wollten, tragen wir schon längere Zeit mit uns herum. Am 03.06. war es nun soweit. Die Zeitungen und die Amtsblätter halfen uns, den Gedanken

### "Wiligrad liest"

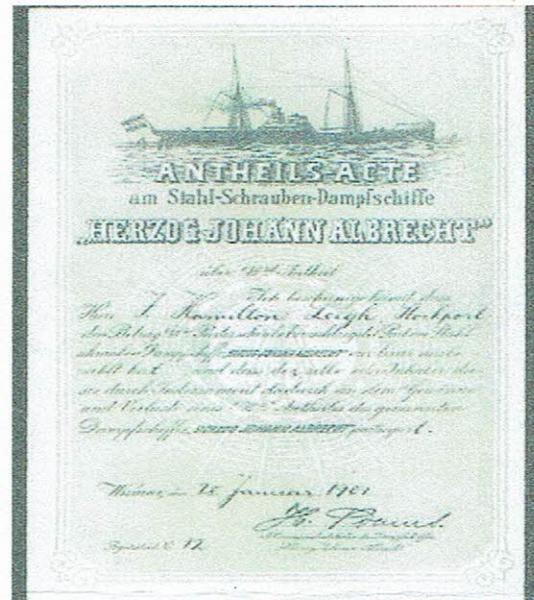
in die Welt hinaus zu tragen. Und siehe da, trotz Unkenrufe aus Schwerin hatten wir beim ersten Mal genug Interessierte: einige Verkäufer, viele Buchfreunde, laut meiner Strichliste ca. 650 Gäste, kamen und lasen. Wir hatten auch ein schönes Programm entwickelt, mit viel Inhalt und Anspruch. Halbstündig wurde ein Vorleser aktiv und berichtete über sein Buch, ob selbst geschrieben oder Lieblingsbuch. Wir haben dabei erfahren wer wohl "Gustav und Nele" sind, was es über die "Weißen Busse" 1945 und von einem Bericht "Ein Baum blüht im November" zu erfahren gibt. Ein "Afrikakenner" stellte sich vor, ein bisschen was "up Platt", ein Projekt "Technikspiele selbst gemacht", eine Märchen- und Sagenerzählerin, viele namhafte Schriftsteller stellten sich vor. Sehr viele Bücher wurden verkauft, vorrangig gut erhaltene Kinderbücher. Sie standen hoch im Kurs. Wir Mitglieder hatten uns auf einen sonnigen Tag eingestellt, hatten für alle Wasser dabei, viele Quarkbrote und Brombeer-Marmeladen-Brote wurden verteilt. Die Aussteller waren hoch zu frieden und verabschiedeten sich alle mit den Worten: Im nächsten Jahr kommen wir wieder!

Na schauen wir einmal - schlafen wir einmal über so einen erfolgreichen Tag. Einen besonderen Dank gilt der gesamten Familie Lenz und den Mitarbeitern der "erlebnistage am Schweriner See" für die Bereitstellung ihrer freien Plätze auf ihren Grundstücken.

# Das geschichtliche Börsenfieber

Es gibt sie noch, die Hanseatischen Sammlerkontore für Historische Wertpapiere. Die Auktions-Sammeltreffen werden immer in Hamburg abgehalten. Sie beginnen, manchmal auch 2-tägig, mit einem Vortrag über z.B. "Schiffsbeteiligungen Eins und Heute". Das fand ich interessant, wollte ich doch mehr darüber erfahren. Ich suchte eine Aktie, die "Johann-Albrechts-Antheils-Acte" am Stahl-Schrauben-Dampfschiff. An einem Handelstag können umfang- und abwechslungsreiche Angebote an fantastischen Nonvaleurs präsentiert werden. Da wechseln manchmal 6-stellige Summen in Euros den Besitzer. Manche Wertpapiere werden im Aktionssaal hochgesteigert, manche bleiben liegen. Bevor es zur Versteigerung kommt, schaue ich mir den Online-Katalog an. Auch meine Aktie wurde in einer Auflage von 80 Stck. aufgelistet, Ausgabedatum 28.01.1901, Ausgabeort Wismar. Heute sind nur noch 8 Stück in der Welt verfügbar, ausgestellt auf einen Engländer J. Hamilton Leigh. Eine kleine Erklärung dazu: Das Eigentum an Schiffen konnte in Bruchteile zerlegt werden und war dann handelbar; hierüber wurden auf Namen lautende Zertifikate ausgestellt. Und diese gilt es mit viel Glück in einer Hanseatischen Börse zu ersteigern. Ich erlebe life einen Tag voller Spannung rund um historische Wertpapiere. Hatte ich früher ja beruflich damit zu tun, den Klang der geheimnisvollen Sprache der Börsianer wieder einmal zu hören, es war aufregend: Worte wie Downies, Lots, Lose, Zuschlagquoten im Segment, zergingen mir auf der Zunge. Wenn "Das Sammelkontor" einlädt, kommen sie alle, die alten Hasen und die jungen schlauen Füchse und ich. Ich wollte es versuchen! mit einer wunderschönen Antheils-Acte: kolorierte Ausgabe, traumhafter Schiffsanteil mit einer großflächigen Abbildung des Stahlschrauben-Dampfschiffs "Herzog Johann Albrecht" auf See. Und das Besondere daran war die Originalunterschrift Heinrich Podeus. Das Schiff wurde 1898 im Auftrag von Heinrich Podeus in der Neptunwerft in Wismar gebaut. Benannt wurde das Schiff

nach dem gleichnamigen Herzog Johann Albrecht, dem Erbauer des Schlosses Wiligrad.. Herzog J.Albrecht, in der Eigenschaft als Herzogsregent besichtigte am 17.05.1898 Wismar und machte gleich eine Probefahrt auf dem neuen Schiff.



Ab 1911 wurde das Schiff mehrmals verkauft und 1925 als "Emmy" in Riga betrieben und 1941 als "Carl" benannt, nachdem es auf dem Prisenhof Berlin zur freien Verwendung gegeben wurde. Beim Luftangriff vor Schuppen 47 in Hamburg ist es gesunken, dann geborgen und abgebrochen.

Die Philosophie der Auktion mit günstigen Ausrufpreisen und der Möglichkeit Online mitzubieten, sorgte für eine lebhaftere Börse. Die Internetpräsenz war an diesem Tag bereits besonders stark. Aus aller Welt waren die Liebhaber der aufgerufenen Stücke vertreten. Eine faustdicke Überraschung, was den Preis angeht, war ein Aufruf der Chaplin Studios mit 26.000€, also 5-stellige Erlöse eines einzigen Wertpapiers! "Mein" Anteilschein hatte den Ausruf von 1.500€, ebenso war auch der Zuschlag. Ich lehnte innerlich dankend ab, denn diese Beträge überstiegen mein kleines bescheidenes Tagesbudget. Dann eben nicht und kaufte mir eine Aktie der Achterbahn Gesellschaft mit sämtlichen Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsschein zu 2,43€. Viele kolorierte Bildchen von Werner und siehe da, ich kann sie heute an der Sammler-Börse vergolden. Das Enkelkind wird sich freuen. R.R.